

Korrekturhinweis zu WUG 45 (4)

Im Artikel „Vorschlag für eine Jobgarantie für Langzeitarbeitslose in Österreich“ von Dennis Tamesberger und Simon Theurl (2019) in *Wirtschaft und Gesellschaft* 45 (4), 471–495, ist uns in der Berechnung der Kosten einer Jobgarantie für Langzeitbeschäftigungslose in Österreich ein Fehler unterlaufen.

Durch dessen Korrektur erhöhen sich die zusätzlichen Kosten für einen Arbeitsplatz pro langzeitbeschäftigungsloser Person pro Jahr auf 8.228,80 € (ursprünglich wurde mit Kosten in der Höhe von 6.785,80 € gerechnet).

Die Neuberechnung wurde mithilfe des Brutto-Netto-Rechners des Finanzministeriums 2020 durchgeführt (frühere Jahre sind über den Rechner zum Zeitpunkt der Korrektur nicht mehr verfügbar)

Dadurch kam es zu Veränderungen der Dienstgeberabgaben in den Ausgaben und Rückflüssen (8.091,60 € anstelle von 8.164,40 €). Die Veränderung der Kosten, der Fehler in der ursprünglichen Berechnung, ist auf eine Überschätzung der SV-Beiträge der ArbeitgeberInnen zurückzuführen. Dies wurde für die Neuberechnung korrigiert, und anstelle von 7.643 € wurde der Betrag auf 6.126 € (inkl. BMVK) angepasst.

In Summe würde die Finanzierung von Vollzeit Arbeitsplätzen für 40.000 Langzeitbeschäftigungslose das Budgetdefizit im ersten Jahr nach den korrigierten Berechnungen um 329 Mio. € erhöhen (anstelle von 271,4 Mio. € in der ursprünglichen Berechnung). Für den Fehler und etwaige Unannehmlichkeiten möchten sich die Autoren hiermit aufrichtig entschuldigen.